

beigelegt wurde, sondern von einer der Säulen des Herkules übernommen ist, die mit Namen ebenfalls "Calpis" heißt. Denn es gibt zwei Berge, nämlich "Abila" und "Calpis", die sich hoch in den Himmel erheben und einander gegenüber liegen, von denen der erste <II, 432> in Mauretanien steht, der andere in Spanien; und zwischen diesen strömt das Mittelmeer mitten hindurch. Diese Berge, so behauptet man, seien die Säulen des Herkules. Nun erzählen ja einige Altvordere, diese beiden Berge seien erst in einem zusammenhängenden Bergrücken verbunden gewesen und damit sei auch das Mittelmeer noch nicht aus dem Ozean geflossen, sondern der zusammenhängende Gebirgszug hätte eine Absperrung gebildet, die dann durch des Herkules gewaltige Kraft gespalten wurde, und so sei, was zuvor nicht der Fall war, aus dem Ozean ein Meer in das Landinnere hereingeflutet, das von da an bis auf den heutigen Tag das "mittelländische" heißt; und auf diese Weise wurde Europa von Afrika durch eine Meerenge getrennt. Und weil vielleicht dieser Berg hier in Arabien demjenigen ähnlich ist, der in Spanien liegt, bezeichnet man beide mit demselben Namen. In Sizilien gibt es auch noch einen anderen Berg, der aus dem gleichen Grund denselben Namen trägt.

0715

0713

0719

0709

0724

0704

Nachdem wir dann den "Calpis" hinter uns gelassen und an diesem Tag überhaupt einen weiten Weg zurückgelegt hatten, kamen wir in ein Wüstengebiet, das die Araber "Meschmar" nennen, und betraten ein sehr dürres Tal, entluden dort die Tiere, schlugen die Zelte auf und sammelten unter viel Schwierigkeit ein wenig Reisig zum Feuer, um etwas zu kochen.

0764

0664

Nun befand sich aber auf der linken Seite ein weißschimmernder, hoher Berg, der lang ausgestreckt nicht weit von uns lag. Zu diesem Berge ging ich allein, weil ich sehen wollte, was sich wohl an seinem Fuß vorfände. Ich fand an ihm nun viele Höhlen und gewaltige Stollen, die in die Tiefe des Berges hineinführten; diese Gegend war nämlich von früheren Metallsuchern entdeckt worden; und als ich das sah, fiel mir sogleich ein, daß man von vielen frommen Vätern liest, sie hätten für ihren Aufenthalt derartige verlassene Unterkünfte von Handwerkern gewählt, wie St. Hilarius und St. Paulus, der erste Einsiedler. Von ihm sagt Hieronymus im Brief "vom Lobpreis der Wüsteneinsamkeit", daß er weit ab in der Wüste an einen zerklüfteten Berg gelangte und dort eine große, mit einem Stein versperrte Höhle entdeckte, und als er den Stein weggeschafft hatte, fand er innen eine großmächtige Halle und von oben durch eine Öffnung im Fels einfallendes Licht, es war nämlich der Ort, an dem heimlich Münzen geprägt wurden zu der Zeit, als sich Antonius mit Kleopatra vermählte; und nahe bei dieser Halle gab es mehrere Räume, in denen sich Abfälle befanden, auch Ambosse und Hämmer, mit denen man das Geld prägte. So habe also auch ich Höhlen früherer Handwerker gefunden. In diese Höhlungen schaute ich zwar hinein, so weit ich konnte; sie zu betreten getraute ich mich aber nicht, weil ich fürchtete, daß sich schädliches Getier darin verborgen hielt; doch sah ich genau, daß diese Hohlräume im Berg nicht von Natur aus bestanden, sondern in Menschenarbeit gegraben waren. Während ich nun verwundert umherging, stieß ich auf einen Haufen uralter Schlacken, wie sie anfallen, wenn man Metall <II, 433> im Feuer läutert; diese Schlacken stammten aber nicht von Eisen oder einem nächstbesten Metall, sondern von dem guten Gold Arabiens, nach dem man einst hier grub. Deshalb nennt der selige Hieronymus in "de distantis locorum" diese Berge die "Goldenen" (Catachrysia) und erklärt, daß bei diesen die Kinder Israel sich eine Zeitlang aufhielten, während sie in der Wüste lebten, und daß Mose hier das Deuteronomium geschrieben hat. Ich bezweifle nicht, daß sich fromme Mönche einst in diesen Höhlen Zellen eingerichtet haben, da wir ja oft in den "Lebensbeschreibungen der Väter" lesen, die Frommen hätten in verlassenen Höhlen von Metallschürfern gewohnt. Ich nahm also einige Schlacken mit und brachte sie zu den Herren Ritzern, die sie sich von mir zum Geschenk erbaten, weil sie so ungewöhnliche Formen bildeten.

0814

0614

0214

Ende

Anfang